



Arbeitskreis Acker- und Kartoffelbau Stader Geest

Praxiserfahrungen mit dem SKW®-System

Praxiserfahrungen mit dem SKW®-System

In unserem Ackerbauarbeitskreis mit rund 80 Mitgliedern setzen seit 2017 mehrere landwirtschaftliche Betriebe das SKW-System in der Pflanzenschutztechnik ein. Dabei kommen überwiegend Anhängespritzen verschiedener Hersteller (u. a. Dammann, Horsch, Lemken und Amazone) mit Tankvolumina von 3.000 bis 6.000 Litern und Arbeitsbreiten bis 36 m zum Einsatz.

Die folgenden Erkenntnisse und Empfehlungen ergeben sich aus den bisherigen fast 10-jährigen Praxiserfahrungen:

Wasseraufwandmenge / Wasserkonditionierung

Mit dem SKW-System ist es möglich, die üblichen Wasseraufwandmengen deutlich zu reduzieren. In vielen Fällen kann die Aufwandmenge von etwa 200 l/ha auf 150 l/ha abgesenkt werden, ohne Wirkungsverluste. Im Kartoffelbau hat sich gezeigt, dass statt der bisherigen 300–400 l/ha häufig bereits 250 l/ha ausreichend sind. Ursache hierfür ist das verbesserte Auflösungsverhalten der Wirkstoffe (vor allem Kontaktwirkstoffe), die gleichmäßigere Verteilung auf der Blattoberfläche sowie ein schnelleres Antrocknen.

Das Abdriftverhalten der Düsen wird durch das SKW-System nicht beeinflusst. Ablagerungen in Leitungen und Düsen wurden von den Betrieben nicht festgestellt. Nach dem Ersteinsatz können sich vorhandene Ablagerungen im Leitungssystem lösen, weshalb eine gründliche Reinigung empfehlenswert ist.

Flüssigdüngerausbringung (AHL, Piasan E, Piasan G 20/8, Alzon-Produkte):

Flüssige Stickstoffdünger werden üblicherweise über FD-Düsen oder vergleichbare Applikationstechnik ausgebracht. Unter ungünstigen Witterungsbedingungen (z. B. hohe Einstrahlung, Trockenstress oder hohe Temperaturen) können die bekannten Blattverätzungen auftreten. Diese sind jedoch unabhängig vom eingesetzten System und entsprechen den allgemeinen Risiken der Flüssigdüngung. Bei sachgerechter Anwendung lassen sich AHL, Piasan-Produkte sowie stabilisierte N-Dünger wie Alzon problemlos einsetzen. Voraussetzung ist die Einhaltung der grundlegenden Anwendungsregeln: geeignete Witterung, angepasste Aufwandmengen, geeignete Düsen (z. B. FD-Düsen), grobtropfige Ausbringung sowie moderater Spritzdruck (ca. 1,5–3 bar). Das SKW-System hat keinen negativen Einfluss auf Verträglichkeit oder Wirkung der Flüssigdünger.

Feste Blattdünger, insbesondere EPSO-Produkte (z.B. Combitop, Bortop, Profitop), zeigen eine sehr gute Pflanzenverträglichkeit und sind hinsichtlich Blattwirkung unkritisch.

Fungizide:

Die Aufwandmengen von Fungiziden können grundsätzlich – je nach Spritzzeitpunkt – um 10–25 % reduziert werden. Je näher die Behandlung am Infektionszeitpunkt erfolgt, desto höher ist das Einsparpotenzial. Kombinationen aus Herbiziden (z. B. Ariane C) Wachstumsreglern und Fungiziden lassen sich ebenfalls deutlich reduzieren. Besonders gut verteilen sich Kontakt- und teilsystemische Kartoffelfungizide auf den Blättern. Hier liegen auch sehr positive Erfahrungen aus dem Obstanbau vor.

Herbizide:

Ein sehr hohes Einsparpotenzial (15–20 %) besteht bei der Ausbringung von blattaktiven Herbiziden. Für Bodenherbizide können maximal 5–10 % der Mittelmenge eingespart werden.

Grundsätzliche Wirkungsverstärkung bei Wachstumsreglern

Getreide: Wirkungssteigerung von ca. 10 %

Raps: Wirkungssteigerung von ca. 15 %

Blattdünger/Insektizide

Die Kombination von Blattdüngern (z. B. EPSO-Produkten) mit dem SKW-System verbessert die Wasserqualität und Wirkstoffverfügbarkeit = Wasserkonditionierung

Bei Insektizidmaßnahmen gegen Blattläuse im Getreide wurde eine schnellere Anfangswirkung beobachtet. Auch im Raps konnten bei Standardaufwänden verbesserte Bekämpfungserfolge erzielt werden.

Düsenwahl:

Für den Einsatz im SKW-System eignen sich insbesondere Injektordüsen (ID, IDK) sowie Doppel-Flachstrahldüsen (IDKT). Auch asymmetrische Air-Injektor-Doppelflachstrahldüsen (IDTA) sind gut geeignet und ermöglichen hohe Fahrgeschwindigkeiten bei gleichzeitig guter Benetzung.

Formulierungen der PS Mittel:

Fest formulierte Pflanzenschutzmittel (z. B. WG, WP) zeigen im SKW-System ein verbessertes Auflösungsverhalten.

Flüssige Formulierungen auf Lösungsmittel- oder Ölbasis (z. B. SE, EC, OD, ME) werden ebenfalls effizienter dispergiert und gleichmäßiger verteilt.

Uwe Mattfeldt

Beratungsring Harsefeld e.V.

Stand 25.03.2026

Arbeitskreis Acker- und Kartoffelbau der Stader Geest Uwe Mattfeldt
04166-841078 E-Mail: BR-Harsefeld@ewe.net

Bei allen Pflanzenschutzempfehlungen beachten Sie bitte die jeweiligen aktuellen Anwendungsbestimmungen und Zulassungskriterien und die Angaben auf den Verpackungen